

FÖRDERGEBIET BARMBEK-NORD S1, FUHLSBÜTTLER STRASSE

Gesprächsprotokoll Sanierungsbeirat und ASO-Beirat Datum: 15.11.2016 Ort: Stadtteilbüro		Protokoll ist öffentlich E-Mail-Verteiler: siehe Anlage
--	--	--

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Vorstellung der Planung für die Piazzetta

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) stellte vor rund einem Jahr die Pläne für den Umbau der Piazzetta (Fuhlsbüttler Straße – Höhe Nr. 92-106) erstmals vor (siehe Protokoll vom 22.09.2015). Daran anknüpfend stellt der LSBG dem Beirat die wesentlichen Neuerungen gegenüber der ersten Entwurfsplanung vor:

- Der nach Norden fahrende Radverkehr wird nicht mehr über die Piazzetta geführt.
- Der von Norden kommende Radverkehr wird südlich des Kreisverkehrs Fuhlsbüttler Straße / Pestalozzistraße auf die Fahrbahn abgeleitet und im Kreisverkehr im Mischverkehr geführt.
- Im Bereich der Drosselstraße wird für den nach Osten fahrenden Radfahrer eine s. g. Radwegauflassung vorgesehen. Dem Radfahrer wird mittels Markierung die Wahl gegeben, auf dem baulichen, nicht-benutzungspflichtigen Radweg oder auf der Fahrbahn im Mischverkehr weiterzufahren.
- Die Baumscheiben mit den 4 Linden wurden in ihrem Umfang gegenüber früheren Planungen reduziert. Die neue Größe orientiert sich am heutigen Bestand. Eine Besonderheit bilden die Sitzdecks mit Holzauflage, die an den Stahlbaumscheiben montiert werden und zum Verweilen einladen.
- Die Fahrradanhänger wurden auf Wunsch der Anrainer nicht vor den Fassaden und Schaufenstern der Häuser, sondern auf dem Platz angeordnet.
- Die neue StadtRAD-Station wird auf 24 Stellplätze vergrößert (ursprünglich 15).
- Die gewünschten 4 Fußgängerüberwege („Zebrastreifen“) am Kreisverkehr werden im Zuge des Umbaus hergestellt und jeweils mit einer neuen, zusätzlichen Beleuchtung ausgestattet.

Fragen und Anmerkungen:

1. Anmerkung:

Es wird befürchtet, dass Autofahrer durch die Schräganordnung der Parkflächen beim Ausparken anfahrens Radfahrer übersehen könnten.

Antwort:

Sowohl von den Anrainern wie auch vom Beirat wurde bereits zu Beginn der Planung gewünscht, dass die vorhandenen Parkplätze in ihrer Anzahl erhalten werden. Im Planungsprozess erfolgte eine ausführliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (Polizei, Straßenverkehrsbehörde, etc.), in der die jetzige Anordnung der Parkflächen als geeignet eingestuft wurde.

2. Anmerkung:

Es wird befürchtet, dass der nördliche Teil der Piazzetta, der zurzeit vom Weihnachtsmarkt genutzt wird, nach Umsetzung der Planung nicht genügend Platz für den Weihnachtsmarkt bereithalten wird.

Antwort:

Es erfolgt zurzeit eine Abstimmung mit den Weihnachtsmarktbetreibern über die zukünftigen Aufstellmöglichkeiten.

3. Frage:

Werden Fahrzeuge die Möglichkeit haben, von der Straßenfläche gefahrlos auf die Piazzettafläche zu gelangen (Feuerwehr, Veranstaltungsinfrastruktur, etc.)?

Antwort:

Ja, im südlichen Teilbereich befindet sich eine freie Auffahrmöglichkeit, die die nötige Breite vorhält. Der Oberbau der Platzfläche ist für eine Befahrung durch LKW ausgelegt.

4. Frage:

Wie sieht der Zeitplan aus?

Antwort:

Man bereitet zurzeit die Ausschreibung vor. Aktuell wird mit einem Beginn der Maßnahme Anfang Mai 2017 gerechnet. Die Bauzeit beträgt in etwa drei Monate.

5. Frage:

Wenn man aktuell, von der Fuhlsbüttler Straße kommend, in Richtung Norden an der Piazzetta vorbeifährt, hat man an der Kreuzung die Möglichkeit als Rechtsabbieger eine eigene Spur zu nutzen (Fahrrad und KFZ separat). Wird dies nach der Umgestaltung noch möglich sein?

Antwort:

Die aktuelle Kreuzungsanordnung (Markierung) bleibt bestehen.

6. Anmerkung:

Es wird befürchtet, dass die Anordnung des Radverkehrs unter der S-Bahnbrücke im Süden zu Konflikten zwischen den Verkehrsteilnehmern führen könnte.

Antwort:

Die Herstellung einer separaten Radverkehrsspur ist aufgrund der Anordnung der Brückenpfeiler und der somit vorgegebenen Querschnittsbreite der Straße nicht möglich.

7. Frage:

Wie steht es um die Fußgängerbeleuchtung und -sicherheit? Sind Anfahrborde, ähnlich wie bei der Fuhle, vorgesehen?

Antwort:

Es ist eine Markierung ohne Anfahrborde vorgesehen. Am Kreisverkehr werden Fußgängerüberwege inkl. neuer Beleuchtung hergestellt. Die Piazzetta erhält zudem 4 neue Leuchtmasten, um den Platz gut auszuleuchten.

TOP 3: Nutzungskonzept Neuer Stadtplatz

Marie Biermann und Max Schittek (Marktzeit) stellen das Nutzungskonzept für den Bert-Kaempfert-Platz vor, das im Laufe des Jahres mithilfe finanzieller Unterstützung durch den Verfügungsfonds erarbeitet werden konnte. Es wird erläutert, dass sowohl Befragungen der Gewerbetreibenden, wie auch Interviews mit Passanten zur Grundlagenermittlung durchgeführt wurden. Dabei ging es darum, Bedarfe an eine zukünftige Platznutzung und Handlungsempfehlungen zu ermitteln.

So äußerten die Befragten, z. B. den Bedarf nach Aktivitäten im Quartier, zur Beförderung des Quartierslebens. Gleichwohl gäbe es zu wenige Möglichkeiten, sich über anstehende Veranstaltungen im Quartier zu informieren. Aufseiten der Veranstalter würde man hingegen u. a. bemängeln, dass das Beantragen von Sondernutzungsgenehmigungen für nicht-professionelle Veranstalter aufgrund des hohen Beantragungsaufwandes und den nicht klar formulierten Anforderungen der Verwaltung nur schwer umsetzbar sei.

Zur Verbesserung der Situation empfiehlt das Konzeptteam zum einen, dass sich interessierte Veranstalter zusammenschließen und zum anderen, dass man aufseiten der Verwaltung das Genehmigungsverfahren einfacher gestalten. Zur besseren Information des Stadtteils wurde ein Informationskasten oder eine Multimediawand für den Platz vorgeschlagen, um vor Ort über Veranstaltungen zu informieren. Zudem solle man auch prüfen, über digitale Medien, z. B. Facebook, zu informieren. Nach Möglichkeit würde man auch die Beauftragung eines Betreibers empfehlen, der als Schnittstelle zwischen Verwaltung und Veranstaltung fungieren und so eine niedrigschwellige Platznutzung ermöglichen könnte. Eine Kontinuität der Platznutzung durch unterschiedliche Veranstaltungen würde zudem im Ergebnis der Befragungen und der Studie als wichtiges Ergebnis herausgearbeitet, da so das Bewusstsein für das Potenzial des Platzes innerhalb des Stadtteils befördert werden könne.

Nachrichtlich: Die vollständige Konzeptstudie ist dem Anhang dieses Protokolls beigefügt.

Diskussion:**1. Anmerkung:**

Von der Zinnschmelze wird berichtet, dass sich in letzter Zeit verstärkt Jugendliche auf dem Platz aufhalten und diesen als übergeordneten Treffpunkt nutzen. Leider wird der Platz seitdem auch häufig stark verdreckt hinterlassen. Das Thema wird beim kommenden Sanierungsbeirat noch einmal näher erläutert.

2. Anmerkung:

Das Veranstaltungsteam des Sommerfestes „Welcome to Barmbek“ berichtet von hohen Verwaltungshürden und befürwortet die Maßnahmen des Konzeptteams, insbesondere ein vereinfachtes Genehmigungsverfahren für nicht kommerzielle Veranstalter.

Neben dem Genehmigungsaufwand wird zudem ausgeführt, dass die große Fläche des Platzes hohe Anforderungen an die Veranstalter stelle, da es zur publikumswirksamen Bespielung des Platzes oftmals eines gleichermaßen großen Programms bedarf.

TOP 4: Beiratsarbeit

Frau Gaßmann berichtet vom Stand der Planung anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Sanierungsbeirates am 15.12.2016 in der Zinnschmelze. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr und wird sowohl einen Überblick über die bestehende Gremienarbeit in Barmbek schaffen, wie auch über anstehende Themen informieren und für das Engagement im Stadtteil werben. Generell werde es darum gehen, alle verfügbaren Kräfte zu bündeln und eine ganzheitliche Entwicklung des Stadtteils zu befördern. Hierfür werden Stellwände aufgestellt, informelle Gespräche mit Engagierten angeboten und eine angenehme Atmosphäre mit Getränken und Häppchen geschaffen.

Die Teilnehmer des Sanierungsbeirates erklären sich bereit, weiter für die Veranstaltung zu werben und ihr Umfeld zur Teilnahme zu bewegen. Eine Anmeldung per Mail ist bis zum 30.11. (*Nachrichtlich: bis zum 07.12*) möglich und wird an m.lendzinski@big-bau.de geschickt. Die BIG druckt zudem Einladungen für die Veranstaltung und verschickt diese zur weiteren Verteilung im Umfeld des Güterbahnhofviertels an Frau Gaßmann.

Zusätzlich wird berichtet, dass der gemeinsame Workshop des Stadtteilrates und des Sanierungsbeirates zur Zukunft der Stadtteilarbeit in Barmbek stattfinden wird. Hierfür werden alle Aktiven des Sanierungsbeirates von der BIG per Mail gefragt, ob sie sich in Zukunft im gemeinsamen Gremium beteiligen und am Workshop teilnehmen werden.

TOP 5: Anträge an die Fonds beider Programme

Da einige Teilnehmer früher gehen mussten, wird dieser Tagesordnungspunkt vorgezogen. Aufgrund der Tatsache, dass nur sechs stimmberechtigte Mitglieder des Sanierungsbeirates anwesend sind, können die Anträge an den Verfügungsfonds des Programms „Sanierung“ lediglich zur Anhörung vorgestellt werden. Eine Abstimmung wird zeitnah per Mail nachgeholt. Der ASO-Beirat ist beschlussfähig.

Antrag: HörSpielWiese 2017

Frau Puschmann stellt den Antrag vor und bittet den Sanierungsbeirat um eine Förderung in Höhe von 950,15 €. Insgesamt werden zwar 2.000,- € benötigt, was jedoch aufgrund der Restmittel im Sanierungsfonds in Höhe von 950,15 € zu einer Zweiteilung des Antrages (Sanierung und ASO) führt. Damit wären die Mittel des Verfügungsfonds im Programm „Sanierung“ für das Jahr 2016 aufgebraucht. Die Abstimmung erfolgt per Mail.

Zusätzlich beantragt Frau Puschmann eine Förderung von Verfügungsfonds im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ in Höhe von 1049,85 €. Dem Antrag an den ASO-Fonds wird mit drei Ja-Stimmen einstimmig stattgegeben.

Antrag: 20 Jahre IG-Fuhle

Frau Henze und Herr Hoffmann berichten über das Vorhaben, im Sommer 2017 das 20-jährige Bestehen der IG-Fuhle zu feiern. Da der Antrag zurzeit noch in Arbeit ist, wird der ASO-Beirat im Rahmen des heutigen Termins lediglich über das Vorhaben informiert. Eine zeitnahe Abstimmung per Mail wird noch dieses Jahr erfolgen.

TOP 6: Dachmarkenentwicklung

Herr Lendzinski berichtet vom Sachstand zur Dachmarkenentwicklung. Beim ASO-Beirat im April diesen Jahres wurde das Projekt erstmals vorgestellt und stieß auf großes Interesse im Beirat. Daher erfolgten eine Prüfung finanzieller Mittel sowie eine Angebotsabfrage für einen Dienstleister, der das Projekt fachkundig begleiten soll. Ziel des Projektes ist es, einen gemeinsamen Prozess anzustoßen, bei dem Gewerbetreibende, Institutionen und Anwohner in Zusammenarbeit mit der IG-Fuhle gemeinsam eine Dachmarke entwickeln. Im Rahmen dieses Prozess wird herausgearbeitet, wofür Barmbek als gewerbliches, soziokulturelles Zentrum und nicht zuletzt als lebenswerter Stadtteil steht. Auf dieser Grundlage wird mit der Unterstützung einer Kreativagentur ein Slogan und ein Logo erarbeitet. Diese Dachmarke fungiert als Multiplikator und wird bei den zukünftigen, vielfältigen Aktionen im Quartier genutzt. Der geplante Dachmarkenentwicklungsprozess wird im Workshopformat stattfinden und Ende Januar beginnen. Interessierte melden sich bis zum 10.12.2016 bei m.lendzinski@big-bau.de an. Informationen zum Workshoptermin werden zeitnah verschickt.

TOP 7: Allgemeines zum Stand der Baumaßnahmen

Fuhlsbüttler Straße:

Die großen Baumscheibeneinfassungen aus Stahl wurden bis Mitte November (45. KW) planmäßig eingebaut. Seitdem werden die Einfassungen sukzessive angepflastert.

Der Einbau der Baumeinfassungsborde aus Basalt erfolgt zurzeit beginnend am südlichen Teilbereich der Fuhlsbüttler Straße. Die Absperrpoller zum Schutz der Wegeflächen und die Fahrradanhängerbügel werden ebenfalls sukzessive hergestellt.

Im südlichen Teilbereich der Fuhlsbüttler Straße ist bei günstigen Wetterbedingungen mit einer Fertigstellung der Maßnahme zum Jahresende zu rechnen. Die Anpflanzung der Bauscheibeneinfassungen erfolgt Ende November / Anfang Dezember 2016.

Fragen und Diskussion:

Frage:

Es wird gefragt, warum die Baumscheibe am Suhrweg nicht hergestellt wurde.

Nachrichtlich: Laut Aussage des LSBG wurde im Laufe der Planung festgestellt, dass die Umsetzung der genannten Baumscheibe zu Gunsten des Erhalts eines personengebundenen, barrierefreien Parkplatzes an dieser Stelle nicht weiter verfolgt werden konnte.

1. Anmerkung:

Von den Teilnehmern des Beirates wird darauf hingewiesen, dass die Herstellung des Fahrradweges Hufnerstraße auf Höhe der Diesterwegsstraße dringend notwendig ist, da die aktuelle Situation gefährlich sei. Die BIG wird die Information an den LSBG weiterleiten.

Nachrichtlich: Laut Aussage des LSBG wird die Ableitung des Radverkehrs auf die Fahrbahn zwischen Drosselstraße und Drögestraße zusammen mit den Straßenbaumaßnahmen zur Piazzetta ausgeschrieben. Die bauliche Umsetzung erfolgt ab Mai 2017.

2. Anmerkung:

Es wird im Beirat Unmut darüber geäußert, warum trotz wiederholter Nachfrage, die Herstellung einer Beleuchtung auf Höhe der Bahnbrücke im nördlichen Teilbereich der Fuhlsbüttler Straße nicht möglich ist. Es wird die Dringlichkeit betont. Hierfür wird von der BIG und dem Bezirk erneut geprüft, ob Mittel für die Herstellung einer Beleuchtung zur Verfügung stehen.

3. Anmerkung:

Es wird berichtet, dass der Radfahrstreifen an der Fuhlsbüttler Straße regelmäßig zugeparkt werde, wodurch eine Gefahr für Radfahrer ausgehe. Es wird darum gebeten, das zuständige Polizeikommissariat über den Sachstand zu informieren sowie eine höhere Polizeipräsenz, verbunden mit verstärkten Kontrollen, anzufragen. Des Weiteren würden auch die Ladezonen regelmäßig zugeparkt. Die BIG wird diese Informationen den zuständigen Stellen übermitteln.

Nachrichtlich: Die Information wird dem zuständigen Polizeikommissariat mit Zusendung dieses Protokolls weitergeleitet.

4. Anmerkung:

In Bezug auf das Parken wird ergänzt, dass für das kürzlich eröffnete Parkhaus Drosselstar stärker geworben werden sollte. Unter anderem bietet das Parkhaus neuerdings einen eigenen Autowasch-Service. Weitere Anreize für die Nutzung entsprechender Parkmöglichkeiten sollten geschaffen und eine stärkere Frequentierung des Parkhauses befördert werden.

Nachrichtlich: Das Wochenblatt hat mit dem Artikel „214 neue Parkplätze in Barmbek“ erneut auf das neu geschaffene Parkplatzangebot hingewiesen.

Vgl. www.hamburger-wochenblatt.de/barmbek/lokales/214-neue-parkplaetze-in-barmbek-d29625.html

Bahnhof

Der Bahnhof soll pünktlich zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember (Sonntag, den 11.12) wieder frei zugänglich und nutzbar sein. Im Anschluss bedarf es noch kleinerer Restarbeiten, wie z. B. der Herstellung von Fahrradbügeln und des Aufzuges. Außerdem erfolgt der Bezug der Geschäfte.

Die BIG wird dazu gebeten nachzufragen, ob die Ladenzeile am Bahnhof bereits vermietet ist.

Nachrichtlich: Die Ladenzeile am Bahnhof ist laut Aussage der Bahn vermietet. Der Einzugs und Eröffnungstermin ist noch nicht terminiert, erfolgt jedoch zeitnah.

VBG-Gebäude

Das VBG-Gebäude wird Mitte Dezember fertiggestellt und die Mitarbeiter werden ihre Arbeit am neuen Standort noch in diesem Jahr aufnehmen. Restarbeiten erfolgen noch bis Anfang nächsten Jahres in der Tiefgarage sowie der Gewerbeeinheit, dem Gastronomiebetrieb, im Erdgeschoss. Die Fußgängerpassage zwischen VBG-Gebäude und dem Neubau am Ex-Hertie-Standort wird sofort nach Abschluss der Pflasterarbeiten (ca. Anfang 2017) ca. zur Hälfte freigeben.

Ex-Hertie

Am Ex-Hertie-Standort wird zurzeit die Baugrube für den Hochbau durch die Firma Züblin vorbereitet. Hierfür wurde u. a. ein Container über dem Fußgängerweg Fuhlsbüttler Straße aufgestellt. Der Bauantrag wird kurzfristig erwartet, sodass Anfang 2017 mit dem Beginn der Hochbaumaßnahme gerechnet werden kann.

Penny & Bahnhofslinse

Beide Projekte haben einen positiven Vorbescheid erhalten. Eine weitere Konkretisierung der Planung wird zeitnah erwartet. Sobald ein Bauantrag eingereicht wird, wird im Sanierungsbeirat darüber berichtet.

Benennung der Piazzetta nach Ralph Giordano

Ergänzend zur vorgestellten Planung wird der Sachstand zur Umbenennung der Piazzetta beim Regionalausschuss angefragt und dieser dem Sanierungsbeirat mitgeteilt.

Nachrichtlich: Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 10.10.2016 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrages der SPD-, GRÜNE- und CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

- 1. „Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, sich gegenüber den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass der Platz vor den Gebäuden Fuhlsbüttler Straße 100-106 in „Piazzetta Ralph Giordano“ umbenannt wird. Die genannten Gebäude an dem Platz sollen dabei ihre bisherige Anschrift behalten.*
- 2. Außerdem soll der Name „Krüsisstraße“ künftig für die gesamte Straße am Barmbeker Bahnhof entlang von der Hufnerstraße bis zum Kreisverkehr an der Fuhlsbüttler Straße gelten. Bisläng heißt der Abschnitt zwischen dem Westeingang des Bahnhofs und dem Kreisverkehr noch „Pestalozzistraße“.“*

Wohn- und Geschäftshaus Fuhle Ecke / Hellbrookstraße (Imvest)

Der Siegerentwurf des Wettbewerbs wird zurzeit überarbeitet. Mit dem Bauantrag wird Ende Januar gerechnet.

Nachrichtlich: Die überarbeitete Visualisierung ist dem Protokoll beigefügt.

TOP 8: Sonstiges

Herr Kersling weist darauf hin, dass sich eine Arbeitsgruppe für die Herstellung einer WC-Beschilderung an der Parkfläche zwischen Fuhle und Schwalbenstraße gebildet hat und man das Projekt weiter konkretisiere. Herr Kersling wird hierfür zeitnah erneut Kontakt mit der BIG aufnehmen.

Termine:

1. Feier des Sanierungsbeirates zum 10-Jährigen Bestehen:
Donnerstag der 15.12.2016, 18.30h Zinnschmelze, großer Saal

2. Sanierungsbeirat 2017:
 - Dienstag, der 14.02.2017, 18.30h im Stadtteilbüro
 - Dienstag, der 16.05.2017, 18.30h im Stadtteilbüro

3. Workshop Beiratszusammenführung: ~~04.02.2017~~
Nachrichtlich: Der Termin muss verschoben werden. Der Ersatztermin wird zeitnah mitgeteilt.

4. Workshop Dachmarkenentwicklung: Ende Januar 2017

i.A. Mateusz Lenzinski

Anlagen:

- E-Mail-Verteiler
- Konzeptstudie Bert-Kaempfert-Platz
- Visualisierung Fuhle Ecke / Hellbrookstraße. Bildrechte: Schenk + Waiblinger Architekten, Invest Projektentwicklung

E-Mail Verteiler Sanierungsbeirat

Sitzung: 15.11.2016

Aiko Püschel	Nikolaus Gurr
Alexander Swiridoff	Norbert Gerdemann
Andrea Lange	Ömer Merdin
Andrea Kupke	Olaf Fischer
Anette Quast	Peter Heim
Angelika Barth	Peter Maßmann
Angelika Kohnen	Petra Fischer
Anke Gläser	Petra Henze
Anne Suhling-Jensen	Polis Aktiv
Annekatriin Burmester	Rainer Hanno
Annemarie Weidemann	Rainer Leverenz
Azadeh Montazer	Ralf Burkhardt
Bärbel Drieschner	Ralf Teuchert
Beate Seelis	Regina Gaßmann
Britta Burmeister	Reinhard Otto
Celal Cengiz	Richard Blöcher
Christina Busse	Ruben Quaas
Christopher Leineweber	Rüdiger wendt
Cordula Ernsing	Ruth Heume
Dagmar Rams	Sabine Brückner
Daniela Brunn-Schmidt	Siegfried Diebolder
Deniz Celik	Sonja Engler
Dieter Söngen	Sogol Bentzien
FDP Fraktion Hamburg-Nord	Stadtteilrat Barmbek-Nord
Feretscha Karimi	Stefanie Schulz
Florian Kruse	Stephan Hasenbein
Frank Elster	Susanne Adamsberger
Frank Pierskalla	Susanne Fees
GAL Fraktion	Sven- Oliver Robertson
G. Akbaht	Thomas Vesting
Giuseppe Iannello	Till Flügge
Gudrun Buck	Tobias Baron
Hans-Hermann Lahtz	Ulf Kersling
Hans-Peter Boltres	Ulli Smandek
Hans-Werner Specht	Ulrich Gumz
Hans Werner Paech	Ulrich Hoffmann
Henry C. Timm	Valesca Gerdemann
Herbert Brüning	Volker Grunert
Holger G. Norgall	Wagner Sven-Olaf
Holger Hagemann	
Ismail Gökce	
Jahn Jurczyk	
Jan Frederik Eller	
Jan Karstens	
Jan Lohmann	
Janina Schulz	
Jasmin Castro Frenzel	
Jens Tamm	
Jürgen Bönig	
Jürgen Roloff	
Jutta Kirchhoff	
Katja Krumm	
Kurt Hiller	
Lars Buchmann	
Lars Hillenberg	
Lars Möller	
Maike de Buhr	
Manfred Lehne	
Manfred Pakasius	
Marion Hanusch	
Markus Deecke	
Markus Müller	
Markus Müller	
Markus Pantel	
Marno Happ	
Martin Bill	
Martin Fischer	
Martina Ledermann	
Mathias Buller	
Michael Bigdon	
Michael Iderhoff	
Michael Kruse	
Michael Werner Boelz	
Misha Leuschen	
Nihal Gökce	